

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1962

Ausgegeben am 28. Dezember 1962

87. Stück

- 323.** Bundesgesetz: Neuerliche Abänderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1958.
324. Bundesgesetz: 6. Novelle zum Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz.
325. Verordnung: Erstreckung der im § 25 Abs. 4 der Eisenbahn-Kreuzungsverordnung 1961 bestimmten Frist.
326. Verordnung: Abänderung und Ergänzung der Amateurfunkverordnung.
327. Verordnung: Aufhebung von Bestimmungen der Geschäftsordnung für das Patentamt.
328. Verordnung: 2. Änderung der Arzntaxe.

323. Bundesgesetz vom 19. Dezember 1962, mit dem das Arbeitslosenversicherungsgesetz 1958 neuerlich abgeändert wird.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I.

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz 1958, BGBl. Nr. 199, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 92/1959, BGBl. Nr. 88/1960, BGBl. Nr. 242/1960, BGBl. Nr. 119/1961 und BGBl. Nr. 17/1962, wird abgeändert wie folgt:

Im § 61 Abs. 1 und 2 ist die Zeitangabe „Dezember 1962“ jeweils durch die Zeitangabe „April 1963“ zu ersetzen.

Artikel II.

(1) Dieses Bundesgesetz tritt mit Beginn der Beitragsperiode Jänner 1963 in Kraft.

(2) Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist das Bundesministerium für soziale Verwaltung betraut.

Gorbach Schärf Proksch

324. Bundesgesetz vom 19. Dezember 1962, mit dem das Gewerbliche Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz abgeändert wird (6. Novelle zum Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz).

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I.

Das Gewerbliche Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 292/1957, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 157/1958, BGBl. Nr. 65/1959, BGBl. Nr. 291/1959, BGBl. Nr. 169/1960, BGBl. Nr. 295/1960 und BGBl. Nr. 14/1962, wird abgeändert wie folgt:

1. § 27 Abs. 1 letzter Satz hat zu lauten: „Für die Zeit vom 1. Jänner 1958 bis zum 30. April 1963 beträgt dieser Hundertsatz 6 v. H.“

2. § 27 Abs. 5 wird aufgehoben.

Artikel II.

Für die Jahre ab 1963 werden der Bundesbeitrag nach § 27 Abs. 2 des Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 292/1957, und für die Zeit ab 1. Mai 1963 der Hundertsatz nach § 27 Abs. 1 des Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetzes durch ein besonderes Bundesgesetz geregelt.

Artikel III.

Dieses Bundesgesetz tritt am 1. Jänner 1963 in Kraft.

Artikel IV.

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist das Bundesministerium für Finanzen im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für soziale Verwaltung betraut.

Gorbach Schärf Proksch
 Klaus

325. Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft vom 4. Dezember 1962, womit die im § 25 Abs. 4 der Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft vom 21. Dezember 1960 über die Sicherung und Benützung schienengleicher Eisenbahnübergänge (Eisenbahn-Kreuzungsverordnung 1961), BGBl. Nr. 2/1961, bestimmte Frist erstreckt wird.

Auf Grund des Eisenbahngesetzes 1957, BGBl. Nr. 60, wird im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau verordnet:

Die im § 25 Abs. 4 der Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft vom 21. Dezember 1960, BGBl. Nr. 2/1961, über die Sicherung und Benützung schienengleicher Eisenbahnübergänge (Eisenbahn-Kreuzungsverordnung 1961) vorgesehene Frist wird bis zum 31. Dezember 1963 erstreckt.

Waldbrunner

326. Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft vom 6. Dezember 1962, mit der die Amateurfunkverordnung geändert und ergänzt wird.

Auf Grund des Fernmeldegesetzes, BGBl. Nr. 170/1949, wird die Amateurfunkverordnung, BGBl. Nr. 30/1954, abgeändert und ergänzt wie folgt:

1. Im § 3 Abs. 2 lit. d ist der Ausdruck „Betriebsarten“ durch den Ausdruck „Sendearten“ zu ersetzen.

2. Der § 4 Abs. 2 hat zu lauten: „Die Bewilligung ist schriftlich zu erteilen.“

3. Im § 9 Abs. 2 ist nach dem Wort „Bewilligungsgebühren“ einzufügen: „trotz Mahnung“.

4. Im § 11 Abs. 3 lit. a ist der Ausdruck „Weltnachrichtenvertrages“ durch den Ausdruck „Internationalen Fernmeldevertrages“ zu ersetzen.

5. § 11 Abs. 4 hat zu lauten:

„Die Prüfung kann auch ohne den Nachweis der Fertigkeiten im Morsen abgelegt werden.“

Die bisherigen Abs. 4 und 5 erhalten die Bezeichnung 5 und 6.

6. Im § 13 ist als Abs. 3 anzufügen:

„(3) Wurde die Prüfung ohne den Nachweis der Fertigkeiten im Morsen abgelegt, ist dies im Zeugnis zu vermerken.“

7. § 16 hat zu lauten:

„(1) Die Bewilligung kann für folgende Sendearten erteilt werden:

	Kennzeichen
Telegraphie, amplitudenmodulierte Tastung ohne hörbare Frequenz	A ₁
Telegraphie, amplitudenmodulierte Tastung unter Verwendung einer hörbaren Frequenz	A ₂
Telegraphie, frequenz- oder phasenmodulierte Tastung ohne hörbare Frequenz	F ₁

	Kennzeichen
Telegraphie, frequenz- oder phasenmodulierte Tastung unter Verwendung einer hörbaren Frequenz	F ₂
Telegraphie, pulsmodulierte Tastung ohne hörbare Frequenz ..	P ₁
Telegraphie, pulsmodulierte Tastung unter Verwendung einer hörbaren Frequenz	P ₂
Fernsprechen, amplitudenmodulierte Aussendung	A ₃
Fernsprechen, frequenz- oder phasenmodulierte Aussendung ..	F ₃
Fernsprechen, pulsmodulierte Aussendung	P ₃
Fernsehen (nur Bild) amplitudenmodulierte Aussendung ..	A ₅

Auf Frequenzen unter 300 MHz sind nur die Sendearten A₁, A₂, A₃, F₁, F₂, F₃ zugelassen.

(2) Personen, die die Prüfung ohne den Nachweis der Fertigkeiten im Morsen abgelegt haben, darf die Bewilligung nur für die Sendearten A₃, F₃ und A₅ erteilt werden.

(3) Die Verwendung gedämpfter Schwingungen oder von Einrichtungen, die geeignet sind, die Verständlichkeit der Sprache zu beschränken, sowie die Mehrfachausnutzung der Aussendung ist nicht zulässig. Die Aussendung der Trägerfrequenz ohne Tastung oder Modulation ist auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken.

(4) Der Amateurfunkverkehr darf nur auf den von den Fernmeldebehörden hierfür festgesetzten Frequenzbändern abgewickelt werden.

(5) Auf allen Frequenzbändern, die nicht ausschließlich für den Amateurfunkverkehr, sondern auch für einen anderen Funkverkehr vorgesehen sind, darf die maximale Sendeleistung 50 Watt nicht überschreiten.

(6) Die Bandbreite ist auf das für die verwendete Sendearart notwendige Ausmaß zu beschränken und darf bei Frequenzen

zwischen 3 und 30 MHz ..	7 kHz
zwischen 30 und 300 MHz ..	40 kHz
zwischen 300 und 3000 MHz ..	1.000 kHz
über 3000 MHz	10.000 kHz

nicht überschreiten. Bei der Sendearart A₅ darf die Bandbreite bei Verwendung der Frequenzen zwischen 300 und 3000 MHz bis zu 9000 kHz betragen.

(7) Innerhalb der dem Amateurfunkverkehr zugewiesenen Frequenzbänder besteht keine Bindung an eine bestimmte Frequenz, doch muß die gesamte Bandbreite der Aussendung innerhalb des jeweils gewählten Frequenzbandes liegen. Es dürfen jedoch nur jene Frequenzen benützt werden, für die geeignete Kontrollgeräte (§ 15) vorhanden sind.“

8. Im § 17 Abs. 1 ist nach den Worten „Bemerkungen persönlicher Natur“ einzufügen „oder bildliche Darstellungen“.

9. Im § 18 Abs. 1 ist der letzte Satz zu streichen.

10. Der § 21 hat zu lauten:

„Der Inhaber der Bewilligung kann Personen, die den Nachweis der erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten nach § 11 Abs. 1 erbracht haben, die Mitbenützung seiner Amateurfunkstelle gestatten. Personen, die die Prüfung ohne den Nachweis der Fertigkeiten im Morsen abgelegt haben, dürfen jedoch nur die Sendart A₃, F₃ und A₅ verwenden. Für die Einhaltung der technischen und betrieblichen Bestimmungen bleibt der Inhaber der Bewilligung verantwortlich.“

11. Im § 23 Abs. 2 lit. d ist der Ausdruck „Betriebsart“ durch den Ausdruck „Sendart“ zu ersetzen.

12. Im § 25 ist der Ausdruck „Betriebsart“ durch den Ausdruck „Sendart“ zu ersetzen.

Waldbrunner

327. Verordnung des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau vom 10. Dezember 1962, betreffend die Aufhebung von Bestimmungen der Geschäftsordnung für das Patentamt.

Auf Grund des § 38 des Patentgesetzes 1950, BGBl. Nr. 128, wird verordnet:

Die Abs. 2 und 3 des § 8 der Verordnung BGBl. Nr. 325/1925, womit die Geschäftsordnung für das Patentamt erlassen wird, in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 19/1935 und BGBl. Nr. 235/1947, haben zu entfallen.

Bock

328. Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 13. Dezember 1962, womit die Österreichische Arzneitaxe 1962, BGBl. Nr. 128, neuerlich abgeändert wird (2. Änderung der Arzneitaxe).

Auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 18. Dezember 1906, RGBl. Nr. 5/1907, betreffend die Regelung des Apothekenwesens, wird verordnet:

Die Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 10. April 1962, BGBl. Nr. 128 (Österreichische Arzneitaxe 1962), in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 282/1962, wird abgeändert wie folgt:

Artikel I.

1. In der Anlage A hat der zweite Absatz des Punktes 7 des Abschnittes I „Allgemeine Bestimmungen“ wie folgt zu lauten:

„Der Hausapotheken führende Arzt darf bei Inanspruchnahme der Hausapotheke während der Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr eine Zusatzgebühr von 4 S berechnen, wenn das Rezept von einem anderen Arzt stammt, der keine eigene Hausapotheke führt, oder wenn in einem dringenden Fall die Arznei an einen in seiner Behandlung stehenden Kranken, jedoch ohne unmittelbar vorangegangene ärztliche Untersuchung ausgefolgt wird. Der Hausapotheken führende Arzt hat in diesen Fällen auf dem Rezept ‚expeditio nocturna‘ und die Zeit der Expedition zu vermerken.“

2. In der Anlage B werden die Preisansätze der nachstehend angeführten Arzneimittel wie folgt festgesetzt:

Arzneimittel:

	Gramm	Groschen
Aetheroleum Aurantii floris ..	0,1	130
Aetheroleum Sassafras (Ergb. 6)	1	20
Amygdalae dulces (DAB 6) ...	10	200
• Amylum Oryzae	10	45
• Apomorphinum hydrochloricum	0,01	100
Argentum nitricum	1	295
Argentum proteinicum	1	110
• Arsenum trioxydatum	1	20
Benzylum benzoicum	10	245
• Cacao pulv.*)	10	80
• Calcium carbonicum praecipitatum	10	60
Calcium citricum (Ergb. 6) ..	10	150
• Carrageen	10	115
Chininum sulfuricum	1	180
Cholesterolum	1	105
Codeinum hydrochloricum ..	0,1	135
Cortex Cascarillae (Ergb. 6) ..	10	280
• Cortex Cinnamomi ceylanici (pulv.)	10	305
Dextrinum	10	60
Emplastrum Lithargyri compositum (DAB 6)	10	240
Emplastrum Plumbi simplex ..	10	165
Extr. Capsici	1	315
Extr. Chamomillae fluidum ..	10	790
Extr. Colae fluidum	10	380
• Extr. Opii	1	900
Extr. Primulae fluidum	10	1260
Extr. Rhei	1	125
• Faex medicinalis siccata	10	175
Fel Bovis depuratum	1	100
• Flos Chamomillae vulgaris ...	10	295
• Folium Salviae	10	55
• Folium Sennae (pulv.)	10	55
Folium Sennae Spiritu extractum (Ergb. 6)	10	130
Folium Stramonii nitratum (DAB 6)	10	50

	Gramm	Groschen		Gramm	Groschen
◦ Folium Uvae-ursi	10	35	Propylum para-hydroxyben-		
◦ Folium Uvae-ursi Herba Her-			zoicum	1	80
niariae āā *)	10	45	◦ Radix Althaeae	10	85
Fructosum ad injectionem	10	505	◦ Radix Bardanae (Ergb. 6) ...	10	40
◦ Fructus Anisi	10	95	◦ Radix Gentianae	10	55
◦ Fructus Anisi (pulv.)	10	140	◦ Radix Rhei	10	220
◦ Fructus Petroselini (Ergb. 6) ..	10	70	◦ Radix Rhei (pulv.)	10	225
◦ Gummi arabicum	10	100	◦ Radix Valerianae	10	75
Herba Adonidis	10	45	◦ Radix Valerianae (pulv.)	10	85
◦ Herba Alchemillae (vulgaris)			Resina Guajaci (Ergb. 6)	1	50
(Ergb. 6)	10	55	◦ Semen Sinapis	10	30
◦ Herba Asperulae (odoratae)			◦ Semen Sinapis (pulv.)	10	40
(Ergb. 6)	10	45	Sirupus Amygdalarum		
◦ Herba Hyperici (Ergb. 6)	10	20	(Ph. A. VIII)	10	80
Herba Lobeliae	10	320	Sparteinum sulfuricum		
◦ Herba Marrubii	10	35	(Ergb. 6)	0,1	30
◦ Herba Pulegii *)	10	50	Species ad Gargarisma		
◦ Hydrargyrum oxydatum (ru-			(Ergb. 6)	10	100
brum) (DAB 6)	1	165	Species diaphoreticae		
Infusum Sennae compositum			(Ergb. 6)	10	65
(DAB 6)	10	80	◦ Species laxantes St. Germain		
Isoamylum nitrosum	1	60	(Ph. A. VIII)	10	115
Kalium oxalicum (neutrale)			Strychninum nitricum		
(Ergb. 6)	10	195	technic. *)	1	700
◦ Magnesium sulfuricum cru-			Sulfanilacetamidum	1	85
dum *)	100	40	◦ Tabulettae Hydrargyri		
Manna	10	270	bichlorati 1 g	1 St.	195
Mentholum	1	150	Theobrominum	1	60
Methylcellulosum	10	210	Tinct. Anisi (1 : 5) *)	10	100
Methylum phenylchinolincar-			Tinct. Cascariillae (Ergb. 6) ..	10	130
bonicum	1	115	Tinct. Digitalis purpureae ...	10	220
◦ Mucilago Gummi arabici	10	50	◦ Ung. diachylon (DAB. 6) ...	10	100
β-Naphtholum	10	250	Ung. Hydrargyri rubrum		
Narcotinum hydrochlori-			(DAB. 6)	10	210
cum *)	0,1	30	◦ Ung. leniens (DAB. 6)	10	200
Natrium glycocholicum *) ...	1	125	Vioform (R)	1	230
Natrium hypophosphorosum					
(Ergb. 6)	1	35			
Natrium monohydrogenphos-					
phoricum	10	145			
Natrium sulfurosum (Ergb. 6)	10	55			
Oleum ad injectionem (Amyg-					
dalae)	10	310			
◦ Oleum Amygdalae	10	255			
Pancreatinum	1	85			
Paraldehydus	10	95			
Pectinasum	1	155			
Pectinum	1	100			
Plumbum nitricum *)	10	120			
Propylum gallicum	0,1	30			

3. In der Anlage B sind folgende Berichtigungen durchzuführen:

- bei „Bismutylum nitricum“ ist in der Kolonne „Vermerke“ der Buchstabe „L“ zu streichen;
- unter „Liquor Kalii caustici (33,3%)“ ist der Klammerausdruck „(Ph. A. VIII)“ zu setzen;
- „Ung. diachylon“ ist ein Punkt voranzusetzen.

Artikel II.

Die Verordnung tritt mit 1. Jänner 1963 in Kraft.

Proksch